

Mitteilung des Gemeinderates

vom 8. Oktober 2025

7.3.1 Thematische Projekte, Anlässe Ausrichtung städtischer Kampagnen gegen Littering Interpellation

Peter Metzinger (FDP), Mitglied des Gemeinderates, und 6 Mitunterzeichnende haben am 2. Oktober 2025 folgende Interpellation eingereicht:

"Littering stellt für Städte und Gemeinden nicht nur ein ästhetisches, sondern auch ein ökologisches und finanzielles Problem dar. Studien des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) zeigen, dass Littering in der Schweiz jährlich Kosten in der Höhe von mehreren hundert Millionen Franken verursacht, insbesondere für die Reinigung des öffentlichen Raums.

Darüber hinaus hat Littering nachweislich negative Einflüsse auf das Sicherheits- und Wohlbefindensempfinden der Bevölkerung: Vermüllte Orte werden von den Menschen als unsicherer wahrgenommen, was wiederum die Nutzung des öffentlichen Raums einschränken kann. Aus der Verhaltensforschung ist zudem bekannt, dass klare Sanktionen und deren sichtbare Kommunikation eine deutlich stärkere präventive Wirkung entfalten als reine Aufruf- oder Sensibilisierungskampagnen.

Vor diesem Hintergrund ist es aus meiner Sicht entscheidend, dass öffentlichkeitswirksame Kampagnen nicht nur auf appellative Botschaften setzt, sondern die geltenden strafrechtlichen Konsequenzen - insbesondere die Höhe der Bussen - klar, wiederholt und omnipräsent kommuniziert. Nur so lässt sich eine nachhaltige abschreckende Wirkung erzielen, welche das Ziel einer sauberen Stadt wirksam unterstützt.

Meine Fragen an den Stadtrat:

- 1. Welche Hauptbotschaften verfolgen zukünftige städtische Kampagnen gegen Littering?*
- 2. Ist vorgesehen, im Rahmen der Kampagne die geltende Bussenhöhe explizit, sichtbar und omnipräsent zu kommunizieren?*
- 3. Falls dies nicht vorgesehen ist: Aus welchen Gründen verzichtet der Stadtrat auf eine deutliche Kommunikation der Sanktionen?*
- 4. Sind begleitende Massnahmen geplant (z. B. Aufkleber an Abfalleimern, Informationstafeln), die auf die Höhe der Bussen hinweisen und damit die abschreckende Wirkung verstärken?*
- 5. Wie wird sichergestellt, dass Kampagnen nebst der Sensibilisierung auch eine anhaltende präventive Wirkung entfaltet?"*

Mitunterzeichnende:

Otilie Dal Canton
Patrizia Hüsler

Sven Johannsen
Raphael Müller

Heinz Giezendanner
Lea Sonderegger

Die Interpellation wird gemäss § 61 der Geschäftsordnung des Gemeinderates zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung an:

- Mitglieder des Gemeinderates;

Mitteilung des Gemeinderates

vom 8. Oktober 2025

- Sekretariat Gemeinderat;
- Medienvertreter;
- Stadtrat.

NAMENS DES GEMEINDERATES DIETIKON



Konrad Lips
Präsident



Patricia Meyer
Sekretärin

Versand am: 21. Oktober 2025
pme